

# Geisha

[ ] ReitaxAoi [ ] [chapter 14 -> beim beta]

Von abgemeldet

## Kapitel 7: Balloons

Geisha VIII

Anmerkung: Oo omfg! XD Ich muss euch erstma vollsabbeln..WEIL..DANKE DANKE DANKE ;\_\_\_; Ich bedanke mich bei allen die die FF auf der Favo Liste [was ja immerhin 97 sind O,O] haben und mir Kommis hinterlassen! >o<  
Ich liebe euch alle! XD \*lol\*

Und dann GOMEN O,O Ich weiß nich warum, T\_\_T aber ich habe dieses Talent Clifffhänger zumachen XDD Es ist keine Absicht! xD  
Es tut mir Leid, ne ^\_\_^ Hoffe ihr könnt mir verzeihn :D \*dafür auch extra schnell weitergeschrieben hat\* \*vor Sakitos Strangulierattacken wegrenn\*

Ok Genuch x3

Dann wünsch ich viel spaß beim weiterlesen ^\_\_~

Wichtige Anmerkung: Ich weiß nich ob das wirklich so is [oder ob ichs schonmal erwähnt habe XD" \*vergesslich\*] ABER die Story spielt NICHT im alten Japan Oo...das is im ganzen normalem Osaka..da gibts noch n Stück altes Japan, da gibts auch noch Geishas und alles, ne^^

also ned verwechseln xD \*das sonst mit dem Hello Kitty Cafe auch komisch wäre\* \*hat zwar kein Plan obs das wirklich gibt, fand die Idee aber saukomisch\*

BTW. Es wird n Soundtrack zu der FF geben xD Ich weiß komische Idee, aber ich hab meißt n Lied im Kopf rumschwirrn wenn ich schreibe und nyaa~. Wird irgendwann demnächst kommen oO. [sind keine selbstgemachten Lieder] :D

UND...die Texte in *kursiv* sind Liedtexte. [Außer das am Anfang..das is n Rückblick XD]

ok jetzt aber...viel spaß bei teil 8/ Kapitel7 ^o^ yay!

~~~~~ \* || Balloons || \* ~~~~~

*Zwei dunkel Braune Augen sahen mich stark an, wichen nicht eine Sekunde von meinen.  
"...Aoi."*

□ □~□□

Überrascht stand ich noch kurze Sekunden in der Tür. Ich glaubte erst meine Augen spielten mir einen Streich. Es konnte ja eigentlich nicht sein. Doch nachdem er nach ein Paar Augenblitzeln immernoch dort auf meiner Couch saß, begriff ich das es wohl doch keine Einbildung war. Das war auch der Moment in dem ich wusste... ich hatte gewonnen.

"Na wenn das nicht unsre kleine Geisha ist." Schmunzelnd ging ich ein Schritt weiter in mein Zimmer, da ich immer noch in der Tür gestanden hatte, und schloss die alte Hölzerne Tür hinter mir.

"Was kann ich den für dich tun?"

Mit jedem Wort das ich sagte wurde sein Blick immer fester. Ich konnte seine Missgunst mir gegenüber regelrecht in seinen Augen sehen. Mit mindestens so fester Stimme wie Blick fing er an zu sprechen.

"Ich verstehe nicht wirklich was Sie vorhaben, noch bin ich einverstanden mit ihren Wünschen oder Vorschlägen. Dennoch..." Sein Blick weicht von mir und starrt eine kurze Zeit an die Wand ihm gegenüber. Stumm wartete ich darauf das er weitersprach. Der Schwarzhaarige stand von meiner Couch auf, auf der er bis eben noch gesessen hatte, bewegte sich aber kein Stück weiter zu mir.

"...Dennoch lässt sich das wohl nicht anders Regeln."

Ich zog eine Augenbraue nach oben. Was? Gab er etwa schon auf? Wie langweilig und ich dachte er wäre anders als die anderen.

"Gut, dann können wir das Gerede ja sein lassen und endlich zum guten Teil des ganzen kommen." Ich hatte mich mit schnellen Schritten auf ihn zu bewegt und wollte ihn gerade am Arm nehmen als Aoi zurückwich und schützend die Hände vor sich austreckte um genug Abstand aufzubauen.

"So meinte ich das nicht!" Mit verärgertem Glitzern in den Augen sah er mich an.

Ok, das verstand ich jetzt nicht mehr und genau dem Gedanken verlieh ich jetzt Ausdruck.

"Was dann?"

\*//-----// \*

Ich atmete tief ein und aus. Konnte dieser Typ den nicht einmal warten bis ich ausgesprochen hatte? Und mein Satz hatte sich doch wirklich nicht so angehört als würde ich jetzt sofort mit ihm schlafen wollen, oder? Ich ließ meine Arme vorsichtig sinken, er würde mich ja nicht sofort anspringen.

"Ich würde gerne etwas mehr Zeit mit dir verbringen...vorher."

Sein Blick sagt tausend Worte. Er sieht so aus als würde er gleich im hysterischem Lachen ausbrechen. Doch da ich ihn immer noch verärgert anschau lässt er es lieber bleiben.

Okay, wer ist noch mal auf diese Blöde Idee mit dem 'mit ihm Zeit verbringen' gekommen?... Ahja, genau Ich! Dabei weiß ich selber nicht was mir das dann am Ende bringen soll.

Aoi...du hast das jetzt Angefangen also bring es auch zuende, sonst schaut er weiter so süß verpeilt in der Gegend rum...Ich sollte aufhören zu denken. Wirklich.

"Was ich damit sagen will ist..."

Ja was will ich eigentlich damit genau sagen?

Ich schüttle meinen Kopf, als könnte ich damit die lästigen Gedanken abschütteln, die mich grade quälten.

"Also was ich damit sagen will ist, das wir vielleicht mal weggehen...zusammen."

Ich kann mir nicht vorstellen das er darauf eingehen wird. Mein Blick ist schon lange nicht mehr so fest wie am Anfang und mein Blick ist starr auf seine Füße gerichtet.

"Ok. Ich weiß zwar nicht was das bringen soll aber ist in Ordnung."

Daraufhin Blicke ich ihn wieder erstaunt an, versuche aber gleich wieder mein Blick fester wirken zu lassen. Er schmunzelt mich an und es bleibt erst mal eine Weile ruhig in dem Raum.

"Gut." Durchbreche ich die Stille.

"Dann Morgen früh?"

Ich runzle die Stirn und schaue ihn weiter durchbohrend an.

"Ich bestimme wann." //Schließlich muss ich ja erst schauen wann ich mich rauschleichen kann.//

"Ok, gut. Wann?"

Ich bleibe kurz still und überlege.

"...Morgen...früh." Wieder kriege ich als Antwort ein überlegenes Grinsen. Ich weiß nicht ob ich mich noch länger zurückhalten kann wenn ich es noch öfter sehe.

"Erinnerst du dich ans Hanami? Unter dem Kirschbaum nah des Hauses."

"Ach, da wo ich dich das erste mal nehmen..."

"Ja da!" Unterbreche ich ihn schnell. Das muss ich und will ich mir auch nicht weiter anhören. Mit einer Eleganten Bewegung ziehe ich mir meine Jacke über, die ich die ganze Zeit gehalten hatte und gehe rasch an ihm vorbei um aus dem Haus und somit auch aus diesem Zimmer kam.

Draußen angekommen drehe ich mich noch ein letztes mal für heute zu dem Haus um, in dem ich bis vor ein paar Minuten noch gewesen war. Wie viele Leute wohl in diesem riesigen Haus leben? Bis jetzt habe ich nur Reita und seinen Vater dort gesehen, abgesehen von den unzähligen Angestellten.

Ich drehe mich wieder um und mache mich mit etwas weniger Geschwindigkeit, als eben beim rausgehen, auf den Weg nach Hause.

Ist doch eigentlich ganz gut gelaufen oder? Eigentlich war ich zu Hause schon am einschlafen gewesen aber irgendwie konnte ich nicht im Traumland bleiben. Dieses Problem wollte mich nicht loslassen. Also hatte ich mich wieder angezogen und rausgeschlichen.

Ich kann nur hoffen das ich ihn solange hinhalten kann. In einer Woche ist alles zu ende, bis dahin muss ich ihn ablenken.

\*//-----// \*

"Okay...das...war Merkwürdig."

Noch etwas verloren stehe ich in meinem Raum und schaue auf die Tür, durch die Aoi gerade verschwunden ist. Meine Beine setzten sich in Richtung Bett in Bewegung und ich lasse mich ohne bedenken rauffallen. So liege ich eine Weile da und starre an die Decke, wobei ich versuche herauszufinden warum er will das wir Zeit miteinander verbringen.

Ergeben gähne ich herzhaft. Er war so schnell weg, das ich nicht einmal dazu kam ihn anzufassen. Grummelnd krabbel ich weiter auf mein Bett, entledige mich mit letzter Kraft meiner Sachen und zieh mir die Decke über meinen Körper. Ich klatsche einmal und das Licht geht aus. Klatschsensoren sind schon etwas sehr praktisches.

Mit meinen Gedanken an Morgen drifte ich in den Schlaf ab.

Am nächsten Morgen wache ich aus meinen schönen Träumen, durch ein Sonnenstrahl der auf meine Augen strahlt. Murrend ziehe ich meine Decke über meinen Kopf. Ich hatte wohl gestern vergessen die Gardienen zu zuziehen. Doch leider wurde es unter der Decke langsam aber stetig warm. Ich schlug die Decke wieder zurück und öffnete widerwillig meine Augen.

Ein Blick auf die Uhr verriet mir, dass ich mich besser bald aus dem Bett quälen sollte, sofern ich meine schwarzhaarige Schönheit nicht warten lassen wollte.

Bei dem Gedanken an Aoi stiel sich ein kleines grinsen auf meine Lippen. Ja, ich sollte mich beeilen. Rasch stieg ich aus meinem großen Bett, um gemütlich in mein angrenzendes Bad zu gehen.

Morgendliche Dusche und Zähne putzend hinter mich bringend, überlegte ich mir ein Weg, wie ich Aoi wohl am besten ins Bett kriegen konnte. Das war allerdings schwierig, weil wir draußen in der Öffentlichkeit waren. Es war schon untersagt in der Öffentlichkeit auch nur Hände zuhalten. Ich musste mir also spontan etwas einfallen lassen. Aber ich bin sehr spontan.

Fertig angezogen, ging ich nach unten um etwas zu essen. Im vorbeigehen schaute ich einmal in jeden Raum, auf der Suche nach meinem Vater. Der war wohl wieder nicht da?

"Kim?" Sprach ich eine unserer Haushälterinnen an, die gerade an mir vorbei ging. Kim war ein hübsches Mädchen, dass eigentlich aus Korea kam. Sie blieb sofort stehen und lächelte mich freundlich an.

"Ja, mein Herr?"

"Weißt du wo Vater ist?"

Sie nickt und verbeugt sich leicht vor mir, nur soweit das sie den Tee, den sie auf einem Tablett hält, nicht vergisst.

"Der werte Herr ist heute schon früh Morgens zu einem Geschäftsmeeting aufgebrochen."

Ich nicke und danke ihr, bevor ich meinen Weg in die Küche fortsetzte. Also ist er mal wieder nicht zu Hause. Meeting...

Hätte ich mir eigentlich denken können. Das ist nun mal alles wichtiger als sein einziger Sohn.

Verärgert weiße ich die Chefköchin an mir Frühstück zu machen und setzte mich daraufhin an den Küchentisch.

Es dauert nicht lange und schon steht mein Frühstück vor mit auf dem Tisch.

Ohne weitere Zwischenfälle beende ich mein Frühstück nachdem ich alles aufgegessen hatte und machte mich auf den Weg zum Park. Es ist zwar ein Stück zu laufen, doch das nehme ich gerne auf mich. So kann ich die Blicke und das Getuschel der Mädchen, wie gut ich wohl aussähe, genießen.

Angekommen im besagten Park und genauem Ort, kann ich Aoi auch schon aus der Ferne sehen. Er hat ein ganzes normales Shirt und Jeans an. Also als Junge unterwegs heute? Grinsend gehe ich auf ihn zu. Er lehnt leicht am Baum und erst als er mich bemerkt, stößt er sich vom besagten Baum ab und dreht sich in meine Richtung.

"Also, was haben wir den heute so vor?" Frage ich als ich eine Entfernung erreicht habe, aus der er mich auch hören kann.

\*//-----// \*

Widerwillig stoße ich mich von meinem gemütlichem Platz unter dem Baum ab und drehe mich zu Reita, der geradewegs auf mich zukommt.

Auf die Frage von ihm muss ich mir ein Missmutiges grummeln verkneifen. Dieses grinsen....

"Ich dachte an...spazieren gehen?"

Mehr wollte ich mir heute noch nicht zumuten.

Reita nickt und scheint somit mit meinem Plan einverstanden zu sein.

Langsam gehe ich an ihm vorbei und mit einem Blick über die Schulter kann ich feststellen das er mir auch folgt. Eine ganze Weile laufen wir so nebeneinander bis mir die Stille unangenehm wird. Krampfhaft versuche ich mir eine Thema zu überlegen. In meiner Not greife ich das erste auf an was ich mich direkt erinnere.

"Also....wer war eigentlich am Telefon...an dem Tag?"

Reita schaut mich verwirrt an, hatte wohl nicht damit gerechnet das ich die Stille durchbreche.

"Wann?"

"Naja...als ich...bei dir...war." Angewidert verziehe ich das Gesicht beim Reden. Die bloße Erinnerung daran lässt mir einen kalten Schauer über den Rücken fahren.

"Ach, da wo ich dich das erste mal Entjungfern wollte?"

Noch mehr angewidert Blicke ich starr auf die Straße vor uns, um bloß nicht in das Gesicht des Anderen zu schauen, auf dessen Lippen sich garantiert wieder eins seiner hässlichen Grinsen geschlichen hat.

"Ja." erwidere ich leise.

"Mh..." er scheint kurz zu überlegen und schaut wie ich auf den Weg vor uns nur um sich kurz darauf zu erinnern und seinen Blick wieder auf mich zu fixieren. "Ruki...ein guter Freund."

Oha, der Typ hat Freunde?

Das war das letzte womit ich gerechnet hatte. So jemand hat Freunde?

"...und was wollte er?" frage ich weiter. Nicht das es mich interessieren würde, aber mir fällt einfach kein anderes Thema im Moment ein.

"Nichts wichtiges. Nur das Uruha, ein anderer guter Freund meinerseits, geküsst hat. Aber keine Angst, das nächste mal werden wir sicher nicht gestört."

Oha, sogar ZWEI Freunde.

Wieder muss ich angewidert das Gesicht verziehen. Versuche so gut wie möglich den

zweiten Satz zu ignorieren.

"Und was hast du gesagt?"

"Das er mich mit seinem Scheiß in Ruhe lassen soll. Was kann ich den dafür? Zumal der Zeitpunkt wirklich schlecht war."

Schockiert schaue ich ihm, seit langem, nun mal wieder ins Gesicht.

"Du hast was..?"

Reita runzelt verwirrt die Stirn und schaut mich wieder an.

"Ihm gesagt das er mich mit seinem Mist in Ruhe lassen soll...Was ist daran so schlimm?"

Genau deswegen dachte ich mir eigentlich das der Typ keine Freunde hat. Sehr hilfsbereit. Ich versuche mich zusammenzureißen und weiter nett zu sein, auch wenn mir das wirklich schwer fällt.

"Das war aber nicht sehr nett."

"Warum?" Wieder ein verwirrter Bick.

"Weil er von dir Hilfe erwartet hat." Reita schaut mich gerade an als wäre es das erste mal das er das Wort 'Hilfe' auch nur hört. Ich seufze und versuche es ihm so gut wie möglich zu erklären.

"Er hat dir von seinen Problemen erzählt und hat gehofft das du ihm Hilfst oder tröstet oder etwas dergleichen. Das macht man so unter Freunden."

Immer noch dieser Blick. Jetzt kommt es mir so vor als würde er das Wort 'Freund' zum ersten Mal hören.

Ich schüttele geschlagen den Kopf und wende mich somit wieder von ihm ab. Bei ihm ist wirklich alles verloren.

Wieder herrscht Schwiegen zwischen uns als wir den Weg fortsetzten, doch diesmal durchricht er die Stille.

"Warum bist du Geisha geworden?"

Die Frage überrascht mich, etwas ernsthaftes aus seinem Mund? Das hatte ich ihm gar nicht zugetraut. Jedoch weiß ich nicht ob ich ihm Antworten sollte. Es geht ihn eigentlich nichts an warum ich geworden bin was ich heute bin. Dennoch hat auch er eben eine Frage meinerseits beantworten, die eigentlich in irgendeinem Sinne privat war.

"...Meine Eltern waren in Not...brauchten Geld. Aber das ist nicht schlimm, ich fühl mich wirklich Wohl da wo ich jetzt bin."

Er nickt und geht Einglück auch nicht weiter drauf ein. Dafür bin ich ihm wirklich dankbar. Ich rede nicht gerne über die Vergangenheit.

Ich blicke auf gen Himmel und bleibe an einer großen Wiese, auf der ein Paar Kinder mit ihren Luftballons spielen, stehen. Reita bemerkt es und bleibt kurz vor mir stehen.

"Was ist?"

Die Szene vor mir mit den Kindern erinnert mich an eine Zeit nach dem Verkauf und vor der Ausbildung. Als ich und Momo noch Kinder waren. Wir kamen oft her und haben Luftballons in den Himmel steigen lassen.

"Wie wir..."

~~~~~  
 ~~~~~  
 ~~~~~

*During my past childhood, I dreamt a beautiful dream about riding a balloon and flying*

*If a yellow balloon flies in the sky, my heart remembers beautiful memories*

"Was?" Reita ist sichtlich verwirrt. Ich kann es ihm nicht verübeln.

"Die Ballons."

Sein Blick folgt meinem und bleibt an den Kindern hängen die mit den Ballons spielen. Zwei Mädchen spielen mit einem Gelben Ballon. Das eine Mädchen rennt mit dem Ballon, den sie an einer Schnur festhält, umher und das andere Mädchen versucht den Ballon zu fangen, was natürlich nicht möglich ist.

□ □□ □ □□ □□ □□ □□ □□ □□ □□

□ □□□ □□ □□□□□ □ □ □□ □□ □□□□ □

*My dream as a child was to ride a yellow balloon and fly high into the sky*

*I forgot about that small dream and lived till now because I grew up too much*

Ich frage mich wo die Zeiten hin sind. So unbeschwert spielen zu können war für mich und Momo nur eine begrenzte Zeit möglich. Natürlich bereue ich meine Entscheidung nicht eine Geisha zu werden und die Ausbildung anzutreten. Aber wenn ich so zurückdenke. Alle Träume in den Himmel steigen zu können, solange auf einem Ballon mit nach oben zu fliegen bis man an den Himmel stößt. Auch wenn es nicht möglich ist, ist es doch ein schöner Traum.

□□□ □□□ □ □□□□ □□ □□ □□

□□□ □□ □□□ □□□ □□ □□

*But when I'm miserable I want to run around and play like a child*

*Filling a balloon full of my small dreams*

"Aoi? Ist alles in Ordnung?"

Lächelnd drehe ich mich zu dem Blondem.

"Natürlich." Dann schaue ich wieder zu einem der Ballons, der gerade in die Höhe steigt. "Mochtest du Ballons, als du klein warst?"

Ich höre wie Reita neben mir schmunzelt. "Jedes Kind mag doch Ballons."

□□□□□ □□ □□□ □□□ □□ □□□□ □□ □□ □□□

□□ □□□ □□□ □□ □ □□□□ □□□□ □□□□ □□□

□ □□□ □□ □□ □□□ □□ □□□□ □ □ □□□

□ □□□ □□ □□□□□ □□ □□□□ □□ □□□

*During my past childhood, I dreamt a beautiful dream about riding a balloon and flying*

*If a yellow balloon flies in the sky, my heart remembers beautiful memories*

*I can't understand why tears come out when I look at the sky*

*I wonder why you forgot the tiny childhood when you become an adult*

"Meinst du hier ist ein Verkäufer?" Ich hatte total vergessen mit wem ich hier bin oder wie kindisch meine Idee war. Ich wollte nur noch einmal kurz in Erinnerungen schwelgen. Ich würde bald einem Mann gehören, den ich noch nicht einmal richtig kannte. Ich wusste nicht was auf mich zukam und deswegen wollte ich noch einmal meine Freiheit genießen. Dinge machen die mir Spaß machten, auch wenn es Dinge waren die auf andere vielleicht Kindisch oder Dumm waren.

"Natürlich, woher sollten die Kinder die Ballons sonst haben."

Reita ging auf die Kinder zu und schaute sich kurz um, schaute ob er den Verkäufer entdeckte. Ich ging währenddessen hinter ihm her. Ich hatte nicht damit gerechnet das er auf meine Idee eingehen würde.

Ich hatte die Zeit mit Momo und die Ballons fast vergessen. Aber das ist wohl normal wenn man erwachsen wird.

時々私も 空高く 飛びたい

忘れたい 思い出と共に

*At times I too want to just fly high into the sky*

*With my forgotten dreams and memories*

Wieder schaue ich zu den beiden Mädchen die mir und Momo so ähnlich sind. Ich werde erst abgelenkt als Reita wieder auf mich zukommt und mir sagt das er den Verkäufer gefunden hat. Er zeigt auf einen weiter entfernten Punkt.

Ich lächel ihn erneut an, ich hätte nie gedacht das ich mich über etwas freuen könnte was er sagt, und wir gehen zusammen in die Richtung der Verkäufers.

幼少時代 空高く 黄色い 風船を 飛ばした

その時 心に 美しい 思い出が

ずっと 覚えてる / 空高く

黄色い 風船を 飛ばした

*During my past childhood, I dreamt a beautiful dream about riding a balloon and flying  
If a yellow balloon flies in the sky, my heart remembers beautiful memories*

*Though time passes / Though I forgot*

*Will it be possible to contain it in the yellow balloon*

Der Verkäufer lächelt uns fröhlich an, nachdem wir bei ihm angekommen sind und fragt uns welchen Ballon wir den haben wollen. Für einen kurzen Moment komme ich mir wieder wie ein Kind vor.

Ich zeige auf den einzigen Gelben noch in seinem Sortiment und Reita bezahlt, unter meinem Protest. Am ende gehen wir zusammen zurück zur Wiese und stehen kurz unentschlossen da.

"Hast du deinen Wunsch?"

Reita schaut mich überrascht an. "Wunsch?"

Ich nicke und schaue wieder zu dem gelben Ballon.

"Hai. Wenn man ein Ballon zum Himmel entlässt, darf man sich was Wünschen."

"Oh okay..."

Er überlegt einen kurzen Moment und nickt mir dann zu.

"Okay."

Wir schauen beide auf den Ballon. Und lassen beide die Schnur des Ballons langsam los, sodass die Schnur aus unseren Händen gleitet und der Ballon somit nach oben steigt.

Ich lächle dem Ballon hinterher und Wünsche mir etwas.

~~~~~  
~~~~~

*During my past childhood, I dreamt a beautiful dream about riding a balloon and flying  
If a yellow balloon flies in the sky, my heart remembers beautiful memories*

Als ich meinen Blick wieder auf den Blondhaarigen mir Gegenüber richte, hat dieser die Augen geschlossen und den Kopf immer noch gen Himmel gerichtet.

Ich schaue ihn eine Weile an. Ich muss zugeben, sein Ego ist berechtigt. Er sieht nicht schlecht aus im Sonnenlicht. Seine Haare glänzen leicht und sein Gesicht wirkt so entspannt. Kein Ärger oder hässliches Grinsen liegt im Moment auf seinen Zügen. Nach ein paar Sekunden öffnet er seine Augen wieder und schaut auch wieder zu mir runter.

"Und...was hast du dir gewünscht?"

□ □~□□

~~~~~ \* || Balloons END || \* ~~~~~

Ok, mal ein etwas längeres Kapi xD yay!

Is irgendwie n halbes SongFic Kapitel Oo...Hoffe ist nicht alzuschlimm.

Musste rein :D

Song:<http://www.youtube.com/watch?v=HHpNQ-55Xb4> DBSK - Balloons  
Falls jemand das Lied hören will.

<3